

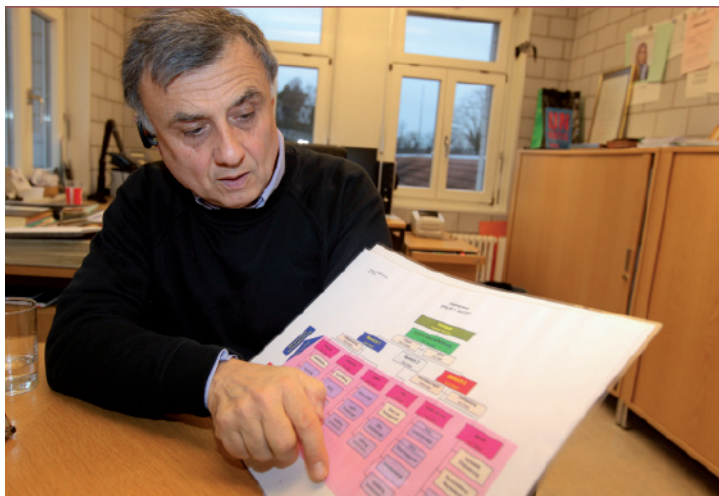








## Seit 25 Jahren erfolgreich mit ABACUS



Pages im Gespräch mit Fabio Gossweiler, Geschäftsführer und IT-Verantwortlicher, über seine langjährigen Erfahrungen mit IT/BWL- und Sozial-Projekten.

*Pages: Wie sind Sie als Sozialarbeiter und Chef einer sozialen Unternehmung auf die IT gekommen?*

Fabio Gossweiler: Zum ersten Mal habe ich die EDV-Welt in Form eines Lochkartensystems während meiner Lehre als Maschinenschlosser bei der früheren Maschinenfabrik Oerlikon kennengelernt. Als mich vermehrt soziale Fragen interessiert haben, besuchte ich die Schule für Soziale Arbeit in Zürich. Auf die richtigen Fragestellungen haben mich schliesslich die Vorlesungen über Operations Research und elektronische Datenverarbeitung des späteren Zürcher Regierungsrats Hans Künzi gebracht, die ich während des Studiums begeistert belegt habe.

*Wie sind Ihre Erfahrungen mit dem ABACUS-Umfeld?*

Als vor 25 Jahren das bestehende System 3 von IBM überfällig

wurde, berichtete unser Gewährsmann von der KPMG-Revisionsstelle von einem tauglichen PC-Programm aus St. Gallen. Seitdem sind wir erfolgreich daran, jeden Prozess mit Hilfe der IT zu unterstützen.

*Inzwischen bietet Drahtzug selbst Buchhaltung für Dritte an*

Ja, aus strategischen Gründen wurde kürzlich die Drahtzug-Buchhaltung organisatorisch mit den Kundenbuchhaltungen in einer Sparte zusammengelegt. Mittlerweile erledigt die Sparte Office die Buchhaltung für mehrere Betriebe aus dem sozialen Umfeld und kann zudem jungen Menschen einen Ausbildungsplatz anbieten.

*Letzteres dürfte Ihnen eine besondere Genugtuung verschaffen?*

Ja, seit zehn Jahren bilden wir auch Lehrlinge aus. Bei uns ist eine intensivere Begleitung möglich als in den meisten anderen Firmen. Wir bieten Berufslehren in den Bereichen Logistik, Kaufmann/Kauffrau und Betriebsunterhalt an. Bis heute haben hier 24 Lernende ihren Abschluss gemacht.

*Was hat Sie in Ihrer Karriere besonders geärgert?*

Bisher bin ich mit meinem Anliegen gescheitert, dass die im nationalen Branchenverband INSOS organisierten sozialen Einrichtungen auf eine Branchenlösung setzen. Praktisch alle der knapp 750 Institutionen wollen weiterhin ihr eigenes Süppchen kochen.

*Nach 30 Jahren Drahtzug gehen Sie nächsten Herbst in die vorzeitige Pension, was planen Sie?*

Vielleicht gelingt es mir in den nächsten paar Jahren graduell in den definitiven Ruhestand überzutreten. Verhandlungen laufen darüber, dass ich die europäische Vernetzung für unseren Branchenverband sowie die IT im Drahtzug weiterhin pflegen werde.

Herr Gossweiler, wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihnen für Ihre Zukunft alles Gute.



Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:

▲

**B E W I D A**  
**Bewida AG**  
 Andreas Bierbaum  
 Industriestrasse 44  
 CH-8152 Glattbrugg  
 Telefon +41 44 874 44 00  
 andreas.bierbaum@bewida.ch  
 www.bewida.ch